

kann, daß der Same dazu auf diese Art über das Meer gekommen sei. Also müssen alle Kräfte und Elemente die wohlthätigen Absichten des Schöpfers befördern: Schnee und Regen, Blitz und Hagel, Sturm und Winde, die seine Befehle ausrichten. Johann Peter Hebel.

291. Das Lied vom Samen Korn.

Der Sämann streut aus voller Hand der Erde nacktes Kindlein zu;
den Samen auf das weiche Land, dann schlummert es in süßer Ruh.
und wunderfam, was er gesät, Bald fleucht des Winters trübe Nacht;
das Körnlein wieder aufersteht. die Lerche singt, das Korn erwacht;

Die Erde nimmt es in den Schoß der Lenz heißt Bäum' und Wiesen blühen
und wickelt es im stillen los; und schmückt das Feld mit frischem Grün.
ein zartes Keimlein kommt hervor Voll krauser Ähren, schlank und schön
und hebt sein rötlich Haupt empor. muß nun die Halmenfaat erstehn,
und wie ein grünes, stilles Meer

Es steht und frieret, nackt und klein, im Winde wogt sie hin und her
und fleht um Tau und Sonnenschein; die Sonne schaut von hoher Bahn
die Sonne schaut von hoher Bahn der Erde Kindlein freundlich an.

Bald aber nahet Frost und Sturm, die Erde ruht im stillen Glanz,
und scheu verbirgt sich Mensch und geschmückt mit goldnem Ährenkranz.

Wurm; Die Ernte naht, die Sichel klingt,
das Körnlein kann ihm nicht entgehn, die Garbe rauscht; gen Himmel dringt
es muß in Wind und Wetter stehn. der Freude lauter Jubelklang,

Doch schadet ihm kein Leid noch Weh; des Herzens stiller Preis und Dank.
der Himmel deckt mit weißem Schnee Friedrich Adolf Krummacher.

292. Die Lüneburger Heide.

1. Der Boden.

Zwischen den Marschen der Elbe und Aller tritt jene fast gleichmäßige Hochfläche auf, welche als Rücken der Lüneburger Heide bekannt ist, hier die Wasserscheide des Elb- und Wesergebiets bildet und namentlich nach der Nordseite hin in vielen Höhenzügen wellenförmig abfällt. Der Wilfeder Berg (171 m), der Falkenberg (150 m), der Holzer Berg (130 m) sind die höchsten Punkte derselben und gewähren neben andern eine vorzügliche Rundschau. Am schönsten gestaltet sich diese wohl an den hohen Elbusern bei Hizaacker, wo der Weinberg und die Klözle den vom Norden Kommenden mit dem täuschenden Bilde einer Gebirgslandschaft überraschen. Der Blick von vielen Stellen der Hake bei Harburg auf den breiten Elbstrom und die mit Gärten und Parkanlagen geschmückten Ufer bei Altona, — die Aussicht von Vorsprünge des Garlstorfer Waldes, wo man nach einer Seite die Thürme des 6–8 Stunden entfernten Hamburgs, nach einer andern die langen 117 m hohen Züge der Hanstedter Berge und nach einer dritten den schlanken Johannisturm und den Gipsfelsen bei Lüne-